



KUNST-RAUM-AKADEMIE

**Bedrohte religiöse und kulturelle Vielfalt:
Was im Orient auf dem Spiel steht**
Fotografien von Katharina Eglau

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zur Ausstellungseröffnung
am Sonntag, 21. Februar 2016, um 11.00 Uhr
ins Tagungshaus Weingarten
der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

21. Februar bis 8. Mai 2016
werktags von 9 bis 18 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Es besteht die Möglichkeit, am Vernissagetag im
Tagungshaus zu Mittag zu essen. Reservierung
erforderlich unter der Telefonnummer: 0751 56 86-0.

Begrüßung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Referentin für Kunst an der Akademie der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einführung:

Martin Gehlen, Nahost-Korrespondent, Kairo

Umrahmung:

Mahdi Milla, orientalische Percussion, Lindau

Wolfram Frommlet, orientalische Lyrik, Ravensburg



Ein Bewohner herzt den koptischen Pfarrer in dem Dorf Aboghattas in Mittelägypten. Das christlich-koptische Hilfswerk BLESS macht in diesem Dorf Entwicklungsarbeit, unterstützt von »Brot für die Welt«.



Oben: Die Nabatäerstadt Madain Saleh in Saudi-Arabien, die zum Weltkulturerbe gehört.
Unten: Junge Ägypterin posiert mit der Sphinx in Giza.

Die Fanatiker inszenieren sich als der Zorn Allahs auf Erden. Wo die Kommandos des »Islamischen Staates« auftauchen, verbreiten sie Horror und Entsetzen. »Wir kennen keine Grenzen, wir kennen nur Fronten«, heißt ihr Credo, das die schwarz gekleideten Bewaffneten an die Mauern der eroberten Gebiete sprachen. Inzwischen kontrollieren sie mehr als die Hälfte Syriens sowie ein Drittel des Irak. Acht bis zehn Millionen Menschen leben unter der Herrschaft des »Islamischen Kalifats«.

Der Arabische Frühling dagegen, der noch vor fünf Jahren den gesamten Globus in seinen Bann schlug, wirkt heute wie ein Traum aus fernen Tagen. Stattdessen erleidet der Orient mit der Expansion des »Islamischen Kalifats« eine Zäsur, die Dimensionen einer historischen Kernschmelze hat. Das Jahrtausende alte farbige Menschheitserbe von Gottesglauben und Kulturen, von Gelehrsamkeit und Dialog, von Bräuchen und Festen steht auf dem Spiel. Minderheiten werden massakriert, historische Stätten systematisch demoliert, ganze Bereiche menschlicher Geschichte ausgeradiert. Als »kulturelle Säuberung« geißelt die Unesco das Treiben der Fanatiker.

Die Fotos der Ausstellung sollen zeigen, was bei dieser Kernschmelze des Orients auf dem Spiel steht – der kostbare kulturelle und religiöse Reichtum der Region, seine jahrtausendealte Multikultur sowie die Liebenswürdigkeit und Zukunftshoffnung seiner Menschen. Mit meiner Kamera möchte ich das Geschehen aus meinem ganz persönlichen Blickwinkel erfassen. Ich verstehe mich nicht als Nachrichtenfotografin. Ich versuche für die Betrachter meiner Fotos die Augenblicke und Orte in ihrer Vielschichtigkeit einzufangen, die inneren Nuancen der Gefühle der Menschen zu erfassen.

Katharina Eglau



Ägypterin beim Sufi-Tanz auf einem Muliid in Kairo



Orangen in Marrakesch in Marokko



Links: Juden im Jemen – Junges Mädchen in Raydah, nördlich von Sanaa
Rechts: Der Lehmbaumeister Said Islam Ba-Sauwatain geht durch die Gassen von Shibam, dem ›Manhattan der Wüste‹, im Jemen.



Lepsis Magna – eine der Weltkulturerbestätten Libyens



Oben: Ashura-Fest – Junge, der zum ersten Mal an dem Blutrival teilnimmt.
Unten: Beter beim Ashura-Fest der Schiiten in Kerbala

Blick auf die Lehmhochhäuser von Shibam mit ihren weißen Kappen aus Kalkzement. Shibam gehört als »Manhattan der Wüste« zum Weltkulturerbe. Die Stadt mit ihren 437 Hochhäusern aus Lehm wurde viele Jahre lang mit Hilfe der deutschen GIZ saniert.



Katharina Eglau

Nach ihrer Ausbildung zur Fotografin in Berlin und der Meisterprüfung in Hamburg arbeitete Katharina Eglau zunächst in Werbestudios in Hamburg, New York und London. 1988 wechselte sie in den Journalismus und ging zuerst in die Fotoredaktion der Tageszeitung »taz«, sechs Jahre später zum »Berliner Tagesspiegel«. Gleichzeitig lehrte sie Architekturfotografie an der Technischen Fachhochschule Berlin. Seit 2002 arbeitet sie als freie Fotografin für zahlreiche Tageszeitungen und Magazine in Deutschland. 2008 zog sie mit ihrem Mann Martin Gehlen nach Kairo. Mit ihrer Kamera dokumentiert sie das Alltagsleben und die Kultur des Orients, seine Menschen und seine Landschaften, aber auch die politischen Umwälzungen und die damit einhergehende Gewalt.



Oben: Junger Vater beim Aschura-Fest der Schiiten in Najaf
Unten: Männer lesen im Koran in der Großen Moschee in der Altstadt von Sanaa, die zum Weltkulturerbe gehört.



Junger Mann mit Gebetsteppich und traditionellem Zierdolch auf dem Weg zum Freitagsgebet in einer Moschee in Sanaa.

KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungshaus Weingarten

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 56 86-0
Telefax: 0751 56 86-222
E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Verantwortlich:

Dr. Ilonka Czerny M.A.
Telefon: 0711 1640-724
E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Referatsassistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.
Telefon: 0711 1640-723
E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten »Post« (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket »Ravensburg + City«), von dort die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt »Weingarten« in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung »Kath. Akademie« nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!

